Die Sonntagsrede

Sonntagsreden gibt es nicht nur an Sonntagen. Auch an anderen Tagen kann man schöne Worte sagen, denen keine Taten folgen.

„Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie an diesem ganz besonderen Tag in der Stadthalle begrüßen zu dürfen. Wenn wir heute die Konferenz der Zukunft abhalten, ist eins klar: Sprechen wir über die Zukunft unserer Stadt, sprechen wir über die Kinder unserer Stadt." – So beginnt die Bürgermeisterin ihre Rede zur Zukunftskonferenz in der Stadt. Sie redet ziemlich lange, bleibt allgemein, wird nie konkret. Die Probleme in der Stadt bestehen schon seit Jahren. Der abwertende Begriff „Sonntagsrede" wird immer dann verwendet, wenn vor allem bei feierlichen Anlässen Reden gehalten werden, die mit der Realität meist nichts zu tun haben. Besonders in der Politik werden gern Sonntagsreden gehalten. Der Sonntag ist ein besonderer Tag. Anders als an den anderen Tagen haben die meisten Menschen frei und erholen sich. Eine Rede am Sonntag hat also nicht viel mit dem Alltag zu tun – auch wenn sie mal an einem Sonntag gehalten wird.

Autorin: Magdalena Bätge